

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

41. Jahrgang - Nr.33

P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

9000 Besucher bei Jakob-Prandtauer-Ausstellung

Die Jakob Prandtauer-Ausstellung im Schloß Landeck erfreut sich größter Beliebtheit. Bis jetzt konnten insgesamt rund 9000 Besucher gezählt werden.

An Spitzentagen gab es sogar bis zu 500 Interessenten.

Mit dieser Ausstellung im Schloßmuseum Landeck erfüllt das Tiroler Oberland die längst

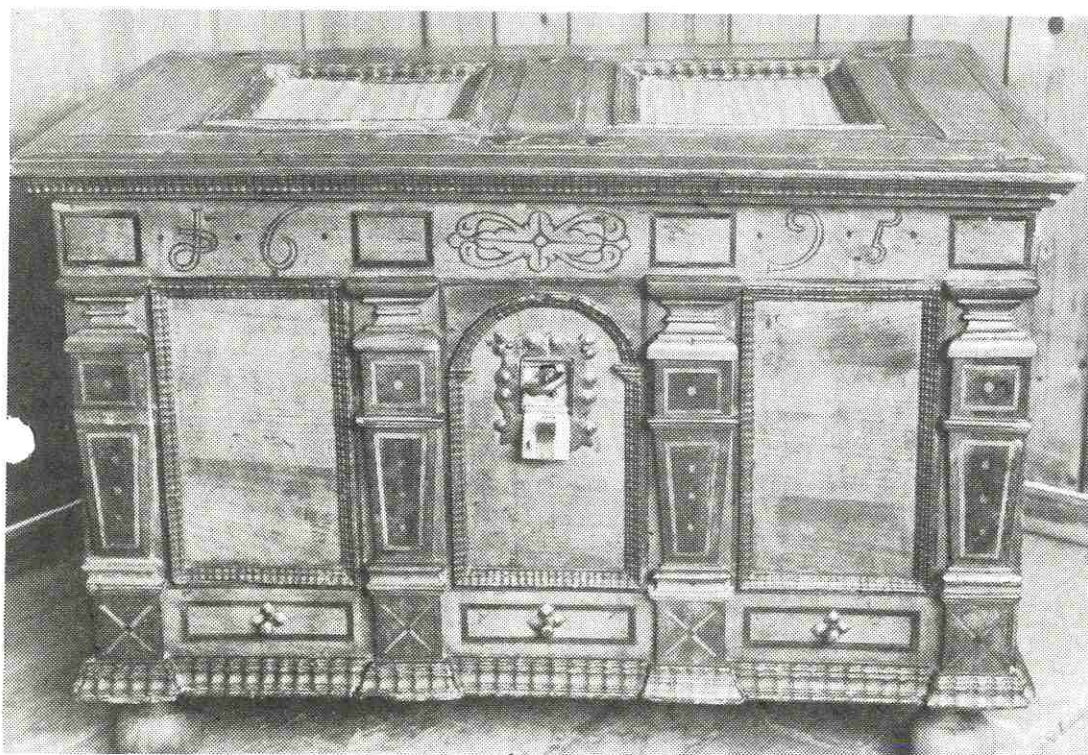
fällige Würdigung von Jakob Prandtauer und seinen Mitarbeitern.

Die Prandtauer-Ausstellung in Landeck war schon in den ersten

Vorstellungen über die Verwendung der Räume im Schloß Landeck bestimmend vorhanden. Nicht umsonst hat im internen Sprachgebrauch ein Raum den Arbeitsnamen »Prandtauerzimmer« erhalten. Aus den Fenstern dieses Raumes hat der Besucher den schönsten Ausblick nach Stanz mit dem Geburtshaus Jakob Prandtauers.

Noch heute sieht man den Ursprung Jakob Prandtauers in unserem Landecker Raum in der Region Oberland, wo die Mauer- und Steinmetzzünfte im 17. Jahrhundert ihre Blütezeit erlebten. Die Maurerzunft Kappl besteht heute noch, seit den Zeiten Jakob Prandtauers.

Die Ausstellung kann noch bis zum 26.8.84 besichtigt werden. Ein Teil der Ausstellung bleibt als dauernde Dokumentation in Landeck. Ist doch dieses Schloß in unmittelbarer Nachbarschaft im Süden von Stanz der einzig mögliche und würdige Raum für den großen Baumeister. Diese Ausstellung ist eine bescheidene Huldigung an ihn, an die Plastiker und Maler aus dem Oberinntal, die im 17. und 18. Jahrhundert das großartige Gesamtwerk des österreichischen Barock wesentlich mitgeformt haben.



Die alte Zunfttruhe aus dem Jahre 1695, zur Zeit im Schloßmuseum zu besichtigen, steht in der Stube des jeweiligen Zunftvaters.

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Checks und Eurocheck-Karte der SPARVOR
Ihre treuesten Begleiter beim Einkauf und im Urlaub

Spar + Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Ehrungen des Landes am Hohen-Frauen-Tag

Anlässlich des Hohen Frauentages wurden im Rahmen einer Feierstunde im Tiroler Landhaus an zahlreiche Landecker die Verdienstmedaille beziehungsweise das Verdienstkreuz des Landes überreicht.

Die Verdienstmedaille erhielten: Abschnittsfeuerwehrinspektor **Elmar Aloys**, Ischgl. Volksschuldirektor **Rudolf Falch**, Kapellmeister und Chorleiter, Schönwies, Bürgermeister **Vinzenz Gstrein**, See. Vizeleutnant **Josef Jäger**, Sanitätsunteroffizier, Landeck. **Herbert Mayer**, Konditor und Cafetier, Landeck.

Abschnittsbrandinspektor **Hubert Ostermann**, Landeck. **Josef Rietzler**, Kapellmeister und Leiter des Kirchenchores, Fiss. Regierungsrat i.R. **Engelbert Schneider**, Landeck. Direktor **Josef Thaler**, Landeck. Bürgermeister **Othmar Türtscher**, Galtür. Mit dem Verdienstkreuz wurden ausgezeichnet: Bezirksfeuerwehrkommandant **Rudolf Hueber**, Landeck. Bürgermeister **Gottfried Nigg**, Prutz, Alt-Bürgermeister **Dr. Karl Schuler**, Ried. **Erbhofurkunde** wurde an **Sigl Ludwig**, Flirsch (der Hof ist seit 1779 im Besitz der selben Familie).

Werbekonzept des bäuerlichen Vermieterringes Tiroler Oberland wird auf Landesebene ausgeweitet

Urlaub am Bauernhof ist eine Urlaubsform mit eigenem Charakter. 30% der bäuerlichen Familien in Tirol nehmen Gäste auf. Urlaub am Bauernhof bietet höheren Urlaubs- und Erlebniswert bei annähernd gleichem Preis.

Im Tourismusmarkt findet

heute ein harter Verdrängungswettbewerb statt. Wenn auch die »Mundpropaganda« eine gewisse Werbewirkung hat, so ist sie letztlich zu wenig. Die vielen kleinen Betriebe bis 20 Betten haben relativ wenig Möglichkeiten auch finanziell vertretbare Werbemaßnahmen zu setzen.

Eine Gemeinschaftswerbung, wie sie bereits in drei Bezirken Tirols seit 1979 mit Erfolg praktiziert wurde, soll nun durch Gründung eines Landesverbandes »Bäuerlicher Vermieterring« intensiviert werden.

Die Gemeinschaftswerbung hat folgende Aufgaben zu erfüllen:

* Gezielte Verkaufswerbung bei diversen Messen und Reiseveranstaltern mittels eines Verkaufsprospektes, in dem die Betriebe mit Foto und genauer Beschreibung in drei Sprachen dargestellt werden.

* Erstellung von sonstigen Werbematerialien für die Imagewerbung des Produktes »Urlaub am Bauernhof«.

* Gewinnung neuer Gästeschriften — vor allem der fremdsprachigen Gäste.

* Zusätzliche Auslastung der Betriebe zum Stammgast.

* Einrichtung von zentralen Service- und Reservierungsstellen für Gäste und deren Vermieter.

Interessierte bäuerliche Vermieter in den Bezirken haben nun die Möglichkeit sich zu beteiligen.

* Der bestehende Vermieterring des Bezirkes Landeck hat derzeit 40 Mitglieder aus folgenden Ge-

meinden: Fiss, Ried, Faggen, Fendels, Kauns, Kautental, Pians, Flirsch, Schnann, Pettneu, St. Jakob, See, Grins und Tösens. Und Neuaufnahmen sind heuer möglich.

* Ein Verkaufsprospekt auf Landesebene mit einer sehr hohen Auflage wird für 1985/86 und 87 neu erstellt und darum müssen sich die Mitglieder auf drei Jahre binden.

* Alle Betriebe, die in diesen Katalog aufgenommen werden wollen, müssen gewissen Standardanforderungen entsprechen wie z.B. als Mindestausstattung Zimmer mit fließend Warm- und Kaltwasser und eine Etagedusche nachweisen, die Heizung, einen Frühstücksraum für Gäste usw. Auch für Ferienwohnungen besteht eine große Nachfrage.

* Die Auswahl der Betriebe beschränkt sich nicht nur auf Privatimmervermieter, sondern all' bäuerlichen Vermieter bis ca. 20 bis 25 Betten können sich beteiligen, jedoch müssen sich diese Betten alle im Bauernhaus selbst befinden.

* Der landwirtschaftliche Betrieb muß eine ortsübliche Bewirtschaftung (Viehhaltung) aufweisen und ganzjährig mit PKW erreichbar sein und einen Telefonanschluß haben.

* Die Eintragung ist mit einem jährlichen Werbebeitrag von S 1.000.— verbunden, d.h., daß für diese Vermieter auch ein gezielter Werbeinsatz im In- und Ausland erfolgen wird.

* Alle bäuerlichen Betriebe können ihr Interesse bei der zuständigen Bezirkslandwirtschaftskammer anmelden — dann werden sie vor der Aufnahme in den Werbekatalog von den Mitarbeitern der Bezirkslandwirtschaftskammer oder des bäuerlichen Vermieterringes besucht.

Der bäuerliche Vermieterring
Bezirk Landeck

Wie es früher war



In Landeck hat es schon in den 20-er-Jahren einen »Kraftmeier-Verein« gegeben. Die starken Burschen trainierten ihre Muskeln im Athletikklub »Schrofenstein«. Dieses Bild wurde uns vom Chronisten der Stadt Landeck, Georg Zobl, zur Verfügung gestellt.

Bravourleistung

Wir gratulieren **Ingomar Öhler** und **Christian Schranz**, beide Mitglieder der HG-Landeck, die, wie erst jetzt bekannt wurde, Anfang August bei ihrem vierten Versuch, den Großglocknergipfel zu besteigen, erfolgreich waren.

Anerkennung gebührt auch den ÖAV Jugendmitgliedern, die zur selben Zeit und beim ersten Versuch den Gipfel erreichten. Sie waren am Gelingen der Bergfahrt der beiden HG-ler maßgeblich beteiligt.

Eure Bergkameraden

Rotes Kreuz plant Telefonkette für Alleinstehende

Auch in unserer Stadt gibt es eine Anzahl von Menschen, welche ganz allein eine Wohnung oder gar ein ganzes Haus bewohnen und oft recht einsam sind. Falls sie noch Angehörige oder Verwandte haben, wohnen diese oft auswärts und jeder macht sich Sorgen, daß einmal eine plötzliche Notsituation auftreten könnte, in der man auf fremde Hilfe angewiesen ist.

Das Rote Kreuz Landeck möchte nun einen Weg vorschlagen, daß solche einsame Menschen immer mit jemandem telefonisch in Verbindung treten können und man weiß, ob es ihnen guf geht oder ob sie Hilfe brauchen, zum Beispiel bei Unfällen, Verletzungen oder plötzlich auftretenden Erkrankungen. Dieser telefonische Kontakt könnte für sie selbst und für ihre Angehörigen eine große Beruhigung bedeuten und Gefahren und Vereinsamung vermeiden helfen.

Dazu schlägt das Rote Kreuz eine Telefonkette vor, in der alle Teilnehmer ständig miteinander in Kontakt treten können, um sich im Notfall gegenseitig helfen oder fremde Hilfe vermitteln zu können. Jedes Mitglied dieser Kette ruft täglich zu einer bestimmten Stunde ein anderes Mitglied aus der Telefonkette an.

Ein Beispiel: Frau A ruft jeden Morgen um 9 Uhr Frau B an. Daraufhin ist die Reihe an Frau B, den Herrn C um 9.15 Uhr anzurufen, usw. Wenn Herr C den Anruf nicht beantwortet, schaut Frau B oder eine von ihr verständigte Person bei Herrn C vorbei, um sich zu vergewissern, ob alles in Ordnung ist.

Die Telefonkette hat also zwei Vorteile: Erstens haben Sie ständig Kontakt zu anderen Menschen, wenn Sie allein leben. Zweitens haben Sie die Sicherheit, daß sich jemand täglich um Sie kümmert und Ihnen die nötige Hilfe schickt, wenn Sie ihrer bedürfen.

Wenn Sie sich für dieses kostenlose Angebot des Roten Kreuzes interessieren oder jemanden aus Ihrem Bekanntenkreis wissen, der dieser Hilfe bedürfte, so bitten wir Sie, sich unverbindlich in unserem Büro unter der Telefonnummer 05442-2844 oder schriftlich beim Roten Kreuz Landeck, Innstraße 19 zu melden, und wir werden dann versuchen, Sie zusammenzuführen und zu einer gemeinsamen Be-

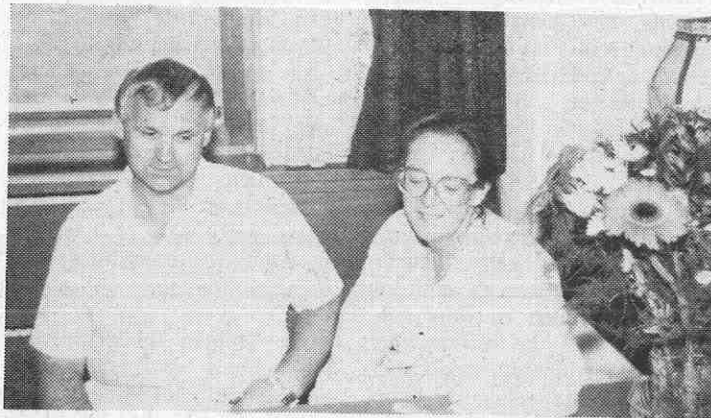
sprechung und Beratung einzuladen.

Ergänzend eine Kosteninformation: Bei der Anschaffung eines Telefons kostet eine Anschlußgebühr S 1.000.—, wenn sich im Haus schon ein Anschluß befindet. Sind Zuleitungen notwendig, erhöht sich dieser Betrag entsprechend der Entfernung.

Genaue diesbezügliche Beträge sind beim Postamt zu erfragen. Die monatliche Grundgebühr be-

trägt für einen ganzen Anschluß 180.—, für einen Teilanschluß 130.—. Für eine Befreiung von dieser Grundgebühr gibt es die Möglichkeit eines Antrages bei der Post, sie wird insbesondere Mindestrentnern mit Ausgleichszulage oder ähnlich Bedürftigen zuerkannt. Im Zusammenhang mit der oben angeführten Telefonkette erklärt sich das Rote Kreuz Landeck bereit, in Härtefällen bei der Finanzierung mitzuhelfen.

In dreizehn Jahren dreißigmal nach Ried



Das Ehepaar Jan van Helvert aus Holland wurde letzte Woche während einer Feier vom Fremdenverkehrsverband für ihr dreißigmaliges Erscheinen mit der großen Urkunde und mit dem Abzeichen in Gold belohnt. Ebenso erhielten sie von den Vermietern eine kleine Anerkennung.

Senjoratreffa

D Anni und dr Franz sei d Leit z Pfunds vom Senjorabund, sie hoba für d ältra Greitr voarbereitat a poor schiana Stund.

Dr Ludwig der Zithra spielt und dr Ernst spielt Kitar hoba a guata Stimmung drzielt. I woäß it wos nou schianr war. A Toal wenn sa a Musi heara kenna numma ruhi sitza, dia tonza grod söivl geara und kemma drbei zum Schwitza.

Und manch völli vergessas Liad, döis insra Musikonta singa, will insr gonzas Gmüat, jo Leib und Seal bezwinga. Daß as nou mia Abwegli geit hoba ob und zua drzwischa, d Anni und i miar zwoa Weibrleit, wella a poar Versla autischa. In dr taflat Stuba bam Plonr döis Banondrsei hot sichr guat gfollla olla Senjora, bei Gsang und Klong wars gmüatli und fei. Donk sei olla Mitwirkata und da Organisatora.

Rosa Knoll

Ein Tag der Gunst ist ein Tag der Ernte: Man muß geschäftig sein, sobald sie reift.

Sehr geehrte Leser!

In den nächsten Wochen werden Sie das



für den Bezirk Landeck gratis erhalten. Wenn Sie diesen Bestellschein unterschrieben an uns zurücksenden, dann werden Sie das Gemeindebblatt auch nach dieser Werbeaktion erhalten und zwar für 1984 gratis und ab 1985 zum Abonnementpreis von 120.— Schilling jährlich.

Ich bestelle das



für den Bezirk Landeck ab 1985 zum Abo-Preis von 120.— Schilling. Die Bestellung kann jederzeit von mir gekündigt werden.

Name: _____

Adresse: _____

Unterschrift: _____

(Sollten Sie bereits Abonnent des GEMEINDEBLATTES sein, so bitten wir um Verständnis für unsere Werbeaktion).

Postgebühr beim Empfänger einheben

An das



für den Bezirk Landeck

Malserstraße 66

6500 Landeck

Die Vereine aus dem Bezirk

Die Sektion Landeck des Österreichischen Alpenvereines umfaßt Wanderer und Hochalpinisten

(mei) Gerade jetzt — im Spätsommer und im Herbst — sind sie am schönsten, die Erlebnisse in unserer heimischen Bergwelt. Beständiges Wetter und gute Fernsicht eröffnen Bergwandern und Hochalpinisten unvergeßliche Bilder, die man mit Worten kaum zu beschreiben vermag. Darüberhinaus ist diese Freizeitbeschäftigung völlig kostenlos und — wenn man es nicht übertreibt — eine der gesündesten Sportarten überhaupt.

Ein Großteil der Bergwanderer und Kletterer aus dem Bezirk Landeck ist schon seit über 100 Jahren in der Sektion Landeck des Österreichischen Alpenvereines organisiert. Derzeit gehören diesem Verein genau 803 Mitglieder an. Davon kommen einige aus der ganzen Welt. Geleitet wird die Landecker Alpenvereinssektion seit dem Jahre 1977 vom 1. Vorsitzenden Robert Schrott, der diese Position vom tödlich verunglückten Bergkameraden Hans Jöchler übernommen hatte.

Gegründet wurde die Sektion Landeck des Österreichischen Alpenvereines am 26. Oktober 1876. Die damals 60. Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines wurde aber nicht in Landeck selbst sondern in Pfunds ins Leben gerufen. Die Hauptverantwortlichen waren damals der bekannte »Gletscherpfarrer« Franz Senn sowie der damalige Bezirkshauptmann Dr. Hoflacher.

Dr. Hoflacher fungierte in den darauffolgenden Jahren auch selbst als 1. Vorsitzender der Sektion. Drei Jahre später wurde dann der Rieder Engelbert Handl Vorstand der Sektion. Unter seiner Führung kam es dann im Jahre 1882 auch zu einer Namensänderung, die Sektion wurde auf »Oberinntal« umgetauft. Erst vier Jahre später war dann der Sitz des Sektionsvorstandes wiederum in Landeck, was im Jahre 1890 auch die nochmalige — und heute noch aktuelle — Namensgebung in »Sektion Landeck« bewirkte.

Gerade in der damaligen Zeit leisteten auch die Mitglieder der Landecker Sektion gewaltige Pionierstätigkeiten: Das Bergführerwesen wurde aufgebaut, zahlreiche Hütten und Wanderwege wurden — mit primitivsten Mitteln — errichtet. Bereits um die Jahrhundertwende herrschte dann bereits rege Tätigkeit im Führungs- und Rettungswesen.

Aus dieser Zeit gibt es auch noch eine überlieferte Ausschreibung für einen Schikurs in St. Valentin an der Haide. Dort hieß es wörtlich: »...Bedingung zur Teilnahme ist Mitbringen eines Paares guter Ski ... Besonders empfehlen dürfte sich dieser Kurs für Bergführer, Jäger und Alpinisten...«

Die größten Leistungen in Blickrichtung Wegbauten und Anbringung von Markierungen wurden in den 20er-Jahren erbracht. Schon damals wurden nahezu alle Berge des Bezirkes durch entsprechende Gehwege und Markierungen »erschlossen«. In dieser Zeit, im Jahre



Robert Schrott leitet seit dem Jahre 1977 als 1. Vorsitzender die Geschicke der Landecker Sektion des Österreichischen Alpenvereines.

1924, wurde auch die Steinsehütte erbaut, die ja heute »der« Ausgangspunkt für die Bergwanderer und Hochalpinisten der Landecker Sektion des Alpenvereines ist.

In jüngster Zeit haben natürlich besonders die Mitglieder der Hochtouristengruppe dieser Sektion auf sich aufmerksam gemacht. So hat das legendäre Landecker AV-Mitglied Sepp Jöchler die Erstbesteigung des 8100 Meter hohen »Cho Oyu« geschafft, auch andere Weltberge — wie der Ama Dablam oder der Pic Komunismus — wurden von Expeditionen mit Landecker Teilnehmern bezwungen. Erst dieser Tage kam ja — das GEMEINDEBLATT berichtete — der Galtürer Manfred Lorenz von einer Himalayaexpedition zurück, an der auch der weltberühmte Bergsteiger Peter Habeler teilnahm.

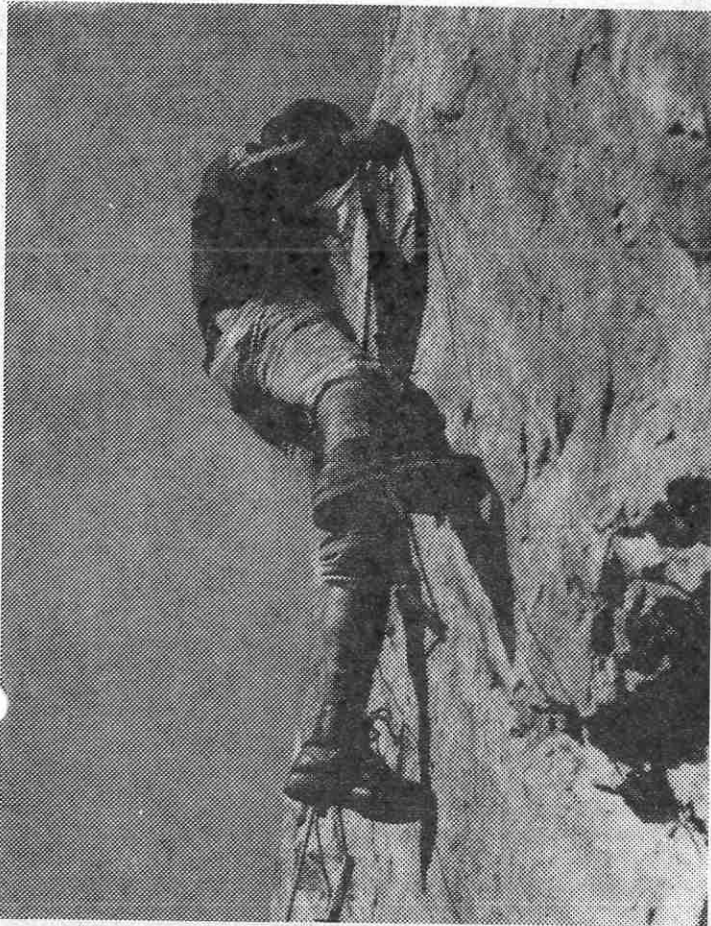
Neben diesen spektakulären Aktionen werden von der Landecker Alpenvereinssektion aber auch unzählige stille und kaum beachtete Tätigkeiten über die Bühne gebracht. So unternahm die Jungmannschaft und Jugendgruppe dieser Sektion allein im Jahre 1983 nicht weniger als 27 Schi- und Bergtouren. Dabei absolvierten die 14- und 15jährigen eine Silvrettadurchquerung sowie ein Bergzeltlager. Die 12- bis 14jährigen machten eine Tour über den Lechtaler Höhenweg vom Kapall bis zur Steinsehütte.

Darüberhinaus wurden von den Jugendgruppen wöchentlich Heimatabende veranstaltet und zahlreiche Übungen im Klettergarten abgehalten. Nicht zuletzt nahm die AV-Jugend auch am Frühjahrsputz der Stadt Landeck teil und auch beim Zubau der

Fortsetzung nächste Seite



Die Steinsehütte ist »der« Ausgangspunkt für die Bergwanderer und Kletterer der Landecker AV-Sektion. Erst heuer wurde diese Hütte — anlässlich ihres 60-jährigen Bestandsjubiläums — wieder umgebaut.



Im Klettergarten übt die Hochtouristengruppe die bergsteigerische Perfektion.

Fortsetzung von vorhergehender Seite
Steinsehütte waren die Jugendlichen stets mit ihren Diensten bereit.

Landecker Sektion teilnahmen.

Die Betreuung und Erhaltung der Wanderwege und Markierungen im Bereich der Lechtaler Alpen, der Samnaungruppe und des Venetmassivs erachteten die Mitglieder der Sektion Landeck des Österreichischen Alpenvereines stets als eine selbstverständliche Routinearbeit.

Neben dieser überaus regen Nachwuchstätigkeit hatte Tourenwart Federspiel wieder einige interessante Touren organisiert, an denen allein im abgelaufenen Jahr 1983 rund 70 Mitglieder der

Verlängerung des Zivildienstes

Als »oberflächlich, undifferenziert und nicht zielführend« bezeichnet der Tiroler Bundesrat Dr. Lothar Müller, einer der Wehrexperthen der SPÖ, die von Salzburg ausgehende Einleitung eines Volksbegehrens zur Verlängerung des Zivildienstes. »Mit dieser Sache wird weder den Wehrdienern noch dem Zivil-

dienst etwas Gutes getan: die Salzburger Initiative läßt die Problematik des Disziplinarrechtes, das Präsenzdienner gegenüber Zivildiennern echt benachteiligt, genauso aus der Diskussion wie die der »Gewissensprüfungskommission.«

« Müller abschließend:

»Ein Volksbegehren, das die zentralen Fragen einfach ignoriert, ist einer Unterstützung nicht würdig.«

Ein spezielles Urlaubsangebot für alle Leser des Gemeindeblattes

Dieser Ausgabe des Landecker Gemeindeblattes liegt ein Prospekt über eine herrliche Leserreise nach Portugal bei. Inntalreisen Telfs hat für diesen Herbst zusammen mit Blickpunkt für alle Urlaubssüchtigen eine Flugreise zusammengestellt, bei der jedem sicher schon beim Lesen das Wasser im Munde zusammenrinnen müßte. Wir von Inntalreisen möchten die Leser des Gemeindeblattes über

diesen Urlaubsleckerbissen informieren und Sie einladen, mit uns gemeinsam in den Süden zu fliegen.

Es lohnt sich, das der heutigen Ausgabe beigelegte Prospekt über unsere Leserreise nach Portugal genau zu lesen. Falls Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an Inntalreisen Telfs, Larcher Peter, 05262-3855 oder Fr. Walser 05262-4611-0.

Auf dem Weg nach Lourdes Fahrt der Kath. Arbeiterbewegung

Innsbruck (pdi) — Ein Jahr lang hat sich die KAB auf diese Wallfahrt vorbereitet. In den pfarrlichen Gruppen, in gebietlichen und diözesanen Zusammenkünften wurde vor allem auf die innere Vorbereitung großer Wert gelegt. Einerseits möchte die KAB auf die Kraft des gemeinsa-

men Gebets vertrauend die Probleme und Nöte der Arbeitnehmer unseres Landes mit nach Lourdes nehmen, andererseits soll diese Wallfahrt die KAB im Geiste der Verantwortung bestärken, um mit vermehrtem Einsatz beizutragen, daß möglichst alle Arbeit finden und daß im Betrieb dem Menschen in seinen Bedürfnissen Rechnung getragen wird.

Die pfarrlichen Gruppen werden an der Grotte in Lourdes große Votivkerzen zum Zeichen dafür entzünden, daß sie nicht für sich allein die Wallfahrt unternehmen, sondern in Vertretung der einzelnen Gemeinden.

Am Samstag, dem 1. September, um 13.00 Uhr, wird ein Sonderzug mit 14 Waggonen den Innsbrucker Hauptbahnhof verlassen. Zusätzliche Aufenthalte sind in Marseille und Einsiedeln vorgesehen. Die Rückkehr ist auf 7. September abends angesetzt. 670 Pilger, davon 25 Priester aus Nord-, Ost- und Südtirol, wie auch eine Gruppe aus Vorarlberg nehmen teil. Gegen 100 Jugendliche werden mit dabei sein. In Bälde wird allen Teilnehmern eine letzte Information zugesandt.



Die AV-Jugend probt den Ernstfall erst im Turnsaal.

Gedichte von Peter Peintner

Ich blieb zurück
auf blauweißen Klippen
hinter Gittern
manchmal
flog eine Taube
sie hatte meine Augen
vorbei
dann kam der Mond
er war kalt
kranke Nächte
trieben
die farbigen Sommer aus
glanzlose Nächte
höher stieg die graue Flut
tosender
gewaltig umfuhr sie
der Insel Rund
die Gitterstäbe rückten
zusammen
vom Himmel
höllische Flammen
entfesselte Reiter
und rasende Raben
schwarze Schatten
und Stürme fuhren in den
Sturm
und brachten schließlich
endlich
ewige Nacht

Ein Pfeil

Von Krieg durchdrängt
ein Auge
vom Weinen wund lag
schlaff
im feuchten
roten Morgengras
eine Fliege
vom Kot gerufen
nippt sacht
an einer Blume am Bein
der ferne Schrei
eines verborgenen Vogels
fiel
wie die letzte Frucht
eines langen

letzten
Herbstes

Der Himmel

Der Himmel sinkt
wie ein Trichter
auf flüsternde
Wiesenlichter
er trinkt
ihr Leben aus
steigt auf
ist grau
traurig brechen Zweige
überm kranken Erdenleib
der Mond
die kalte Scheibe
flieht
in die nahende Nacht
aus der ein langer
langer Regen
leise
erwacht

Schwerer Vorhang

Schwerer Vorhang fällt
vom Himmel
stumme Mäntel
reichen sich
die Hände
Motorschuhe
ohne Lenker
Worte
längst verglühte
Leidenschaften
hängen starr
am nackten Baum
Nebel fällt
wie reife Frucht

Der Messerblick

Der Messerblick wütet
schon lange
und stumpf
aufgerissene Antlitze
liegen im Staub
verriegelte Bluttonnen

werden in Betonlaster
verladen

der Messerblick wütet
noch lange
und stumpf

weiße Äpfel
bleichen im Moor
kein Baum
kein Stein kein Haus

aufgerissene Antlitze
liegen im Staub
die Bluttonnen sind alle
weiße Äpfel bleichen im
Moor

Brennender Flieder

floh in den Himmel
der in violetten Farben
seine Finger in die Nacht
streckte
die wie ein Stab zerbrach.

wilde Schreie
versteinerte Mäuler
Warnschreie an den
Flieder
versinken

im Toben des Kriegs
den zerriebener Himmel
jetzt bestreut
einstreut

da lahm das tote Morden
es erstickt
in Ascheregenfolgen
und auf tut sich
ein mächtig blauer Acker
aus dem vollendet
die Frucht
das Licht bricht
ein großer
heller Flieder

Diesen Sommer

Diesen Sommer Schwalbe
fällst du
in den Sturm
verlierst du
deine Lungen

die Winde tanzen schon
den Todesreigen
die Flüsse ölen
ihre Läufe mit Urin
und die Viper
kriecht auf den Baum
um ein Stück Flügel zu
haschen
morgen geht die Sonne fort
welken die Blumen
geht die Erde schlafen
diesen Sommer Schwalbe
fällst du in den Sturm

Bilder und Frage

Unverkennbar hüpfen die
Straßen.
Eine Gasladung lacht dazu
rosig.
und wischt sich den
Schaum vom Gesäß.
Aber niemand reiht sich
aus,
obwohl die unscheinbare
Rüstung sie quetscht.
Ob es der Ameisensaft ist,
den sie stündlich
ausdünsten
in ihre Hände...

Lebenszeichen

Manchmal muckt etwas.
Bleckt es dann aus dem
Weiß hervor,
tatsächlich, die Aussichten
mögen rosig scheinen.
Alles herbei zerrn
und ordnend verzerren
bis Ariel nicht mehr kann.
Dann möge mir die Sonne
auf den Magen scheinen!
Manchmal muckt etwas.
Noch hat es keinen
gezwickt.
Bleckt es dann aus dem
Weiß hervor,
zerbricht vielleicht
vor den Gärten des
Denkens
ein Klischee;
Träum - er!

Keine Holzschäden

»Das Waldsterben« ist allen bereits ein Begriff geworden. Wir wissen heute, daß die Luftverschmutzungen unsere Wälder schädigen und daß diese Schädigung der mitteleuropäischen Wälder schon ein sehr kritisches Stadium erreicht hat. Jeden Tag lesen wir neue Meldungen. Kein Wunder, wenn da mancher voreilig den Schluß zieht, daß auch die Qualität des Holzes aus immissionsgeschädigten Wäldern beeinträchtigt sein müsse.

Glücklicherweise ist dem nicht so: Wissenschaftliche Untersuchungen haben eindeutig ergeben, daß keine Qualitätsminde-

rung eintritt. Immissionsbedingte Waldschäden sind also keinesfalls mit Holzschäden gleichzusetzen.

Wie Wissenschaftler auf der Dreiländerholztagung der Holzforschungsgesellschaften der Schweiz, der Bundesrepublik Deutschland und Österreichs in Augsburg berichteten, haben eingehende Vergleiche gezeigt, daß sich das Holz immissionsgeschädigter Bäume in seiner Struktur und seinen elastisch-mechanischen Eigenschaften, die ja für die Weiterverarbeitung des Holzes ausschlaggebend sind, nicht vom Holz gesunder Bäume un-

terscheidet. Dagegen tritt — oft schon lange bevor Symptome der Immissionschädigung erkennbar werden — eine Zuwachsverringering ein, die zu engeren Jahresringen und teilweise überhaupt zum Fehlen von Jahresringen führt. Dies bedeutet zwar für die Forstwirtschaft einen recht empfindlichen Verlust an Holzmenge, wirkt sich aber in keiner Weise negativ auf die Holzqualität aus.

Die Dreiländerholztagungen der Holzforschungsgesellschaften der Schweiz, Deutschlands und Österreichs finden alle drei Jahre — jeweils in einem anderen der drei Länder statt und dienen dem Erfahrungsaustausch über

aktuelle Ergebnisse, Aufgaben und Probleme der Holzforschung. In diesem Jahr nahm die Diskussion über die Waldschäden durch Luftverschmutzungen, ihre Auswirkungen und die zu ergreifenden Maßnahmen verständlicherweise breiten Raum ein. Die nächste Dreiländerholztagung findet 1987 übrigens in Österreich statt.

**Gemeindeblatt
Landeck,
Malsersstr. 66
Tel.:
05442-4530**

Großer internationaler Preis für Elmar Peintner

Elmar Peintner, welcher derzeit in Berlin seine neuesten Graphiken bei der Grafiktriennale »Interart 84« ausstellt, wurde bei dieser Weitausstellung von einer

internationalen Jury der »Förderpreis der Intergrafik« zugeprochen. Bei dieser Ausstellung nehmen Künstler aus 60 Nationen teil.

Elmar Peintner wurde auch heuer wieder zu zahlreichen großen Ausstellungen im Ausland eingeladen bzw. von Jurien ausgewählt. So stellt er derzeit auch auf der 9. Internationalen Aqua-

relausstellung im Palazzo Pignatelli in Rom, auf der 1. Internationalen Graphikausstellung in Antwerpen (Belgien), auf der Internationalen Graphikbiennale in Krakau (Polen), auf der Internationalen »Mail Art« Ausstellung in Budapest (Ungarn) und auf der Grafiktriennale in Grado (Italien) aus.



»Franziska und Florian hinter einem Fenster leicht maskiert«. Bleistift, Aquarell, Elmar Peintner 1984.

»Petri Heil«



Einen großartigen Fang machte der 16jährige Bernhard Weiskopf aus Pians. Aus der Sanna bei Pians fischte er kürzlich eine 1,5 kg schwere und 50 cm lange Gebirgsforelle, in dieser Gegend eher eine Rarität.

Lärmbelästigung beim Krankenhaus Zams

In einem offenen Brief vom 30.1. 84 an die Bundesbahndirektion Innsbruck wurde von mir der Vorschlag zur Verlegung von sogenannten »Endlosschienen« gemacht. In der darauf erfolgten Antwort vom 10.2. 84 war man auf diesen Vorschlag eingegangen! Das unterstützende Einschreiten von Kommunal-, Landes- und Bundespolitikern hat dazu beigetragen, daß die Realisierung dieses Vorhabens nicht mehr lange auf sich warten läßt. Der erste kleine Schritt als Sofortmaßnahme gegen den

Bahnlärm ist somit getan. Zwischen dem Zeitpunkt des ersten Vorschlages und der voraussichtlichen Verwirklichung wäre dann kaum mehr als ein Jahr verstrichen.

Trotzdem nahm ich mir vor, das Projekt zur Untertunnelung des Krankenhauses zu unterstützen beziehungsweise weiter zu betreiben. Diesbezügliche Anfragen an das Verkehrsministerium und an den Landeshauptmann von Tirol wurden nun beantwortet. In dem Schreiben des Verkehrsministeriums vom 9.7.84 wird die Untertunnelung des Krankenhauses Zams allerdings davon abhängig gemacht, daß das

Land Tirol einen weiteren Ausbau des Nahverkehrs bis Landeck anstrebt und die gewünschte Reihenfolge der Ausbauabschnitte bekannt gibt. Damit war der Ball der Tiroler Landesregierung zugespielt. Der Landeshauptmann von Tirol ließ mich in seinem Brief vom 24.7.84 folgendes wissen:

Aus einer schriftlichen Darstellung der Generaldirektion der ÖBB v. 18.1.82 habe man eine grundsätzliche Bereitschaft der ÖBB zur Realisierung dieses Tunnelprojektes entnommen. Der Landeshauptmann möchte bemerken, daß der zweigleisige Ausbau der Arlbergbahn zwischen Telfs und Ötztal Bahnhof sichtba-

re Fortschritte macht und mit 1987 fertiggestellt wird. Er versichert, daß er sehr interessiert ist, an einer zügigen Fortführung des weiteren Ausbaues der Arlbergbahn bis Landeck und daß er sich für eine baldige Verwirklichung des Zimmer-Tunnels einsetzen werde!

Ich schlage daher vor, daß man mit dem Ausbau im Interesse der Patienten des Krankenhauses Zams von Landeck beginnend in Richtung Imst beginnt. Ich fordere somit unsere Politiker auf, eine solche Prioritätenreihung zu verfolgen, damit bereits 1987 der Tunnelanschlag erfolgen kann!

Ing. Günther Kramarsik
Perfuchsberg 57,
6500 Landeck

Broschüre: Tirol, immer einen Urlaub wert Schwerpunkt 1809



Der Münzstadt Hall ist diesmal die Broschüre »Tirol ... immer einen Urlaub wert« gewidmet.

(WW) »Mit viel Freude und Interesse blättere ich immer wieder gerne in den halbjährlich erscheinenden Heften — Tirol ... immer einen Urlaub wert«. Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, der diesen Satz an den Anfang seines Vorwortes zur eben erschienenen Broschüre für Sommer '84 stellte, dürfte nicht der einzige sein.

Auch diesmal verlockt das anscheinlich gestaltete Heft der Heimatwerbung wieder zum Schmökern, wobei dem Leser in der 24. Nummer der Tirol-Publikation der Bauernaufstand von 1809 nähergebracht wird. G. Köfler hat in diesem Artikel die Ereignisse des Jahres 1809 zusammengefaßt.

Als Untertitel hat die Autorin »Adel und Geistlichkeit unterstützen die Landbevölkerung« gewählt.

Mit der »Kirche in Tirol« befaßt sich der Beitrag von Klaus Egger. Das Künstlerportrait ist dem Landecker Gerald Nitsche gewidmet.

Franz Caramelle schließlich schildert einen Rundgang durch eine Stadt voller Sehenswürdigkeiten: Hall. Was natürlich nicht fehlt, sind Bilder, deren es in der Broschüre »Tirol ... immer einen Urlaub wert« zur Genüge gibt.

Aber auch die Tiroler Fremdenverkehrsorte haben im Anhang dieser wertvollen Tyrolensie genügend Möglichkeiten, sich dem Leser vorzustellen. Alles in allem eine ansprechende Tirol-Werbung, die sowohl bei Einheimischen als auch bei Gästen ein Nachschlagewerk von bleibendem Wert sein dürfte...

Insulin-Pumpe

Rund 300.000 Österreicher leiden an Diabetes (Zuckerkrankheit), mehr als ein Viertel davon ist insulinpflichtig. Für diese Patienten kann die Pumpe, die nur so klein wie eine Zigarettenschachtel ist, eine bedeutende Erhöhung der Lebensqualität darstellen.

Über einen dünnen Kunststoffschlauch, an dessen Ende eine Nadel in die Haut geführt wird, gibt die Pumpe regelmäßig die vom Arzt programmierte Menge Insulin an den Körper ab. Ihr Vorteil liegt darin, daß auf Knopfdruck zusätzliche Insulineinheiten abgerufen werden können. Dadurch wird der Patient von festgesetzten Essenszeiten unabhängig.

Die Pumpe wird 24 Stunden am Körper getragen, kann jedoch auch für bis zu zwei Stunden (z.B. beim Schwimmen) ab-

genommen werden.

Ein Mindestmaß an technischem Verständnis ist für den Gebrauch der Pumpe jedoch notwendig, da der Pumpenträger mit Hilfe eines Zusatzgerätes selbst Blut- und Harnkontrollen vornehmen muß. Die Fachleute sind daher der Meinung, daß beim jetzigen Entwicklungsstand der Pumpe nur rund 10 bis 15% der Insulinpflichtigen als Verwender in Frage kommen. Informationen zu diesem Thema erteilen die Diabetesambulanzen in den Schwerpunktkrankenhäusern.

»Wenn die Bauern danke sagen«



Das bäuerliche Arbeitsjahr endet mit dem Erntedankfest. Es ist ein gutes Zeichen, diesen schönen Brauch trotz aller moderner, technischer Hilfsmittel heute noch hochzuhalten. Dadurch werden die Leute unseres Landes daran erinnert, daß unsere Mühe allein nicht genügt und es eben auch des Segens von oben bedarf.

Gleichzeitig sammelten die Jungbauern freiwillige Spenden von den Festteilnehmern, um dem aus Jerzens im Pitztal stammenden Missionsbischof Pater Hermann Raich beim Ausbau ei-

ner Frauenberufsschule in Neuginea zu helfen. So wurde dieses Fest der Jungbauernschaft des Bezirkes Imst zu einem Fest der Freude, des Dankes für die gute Ernte, aber auch ein Fest der Besinnung, des Denkens an die Not der Mitmenschen in der dritten Welt.

Dem Kameramann und Produzenten Hubert Walterskirchen gelang damit einmal mehr ein hervorragendes Zeitdokument über die Bauern in Tirol: Die Sendung wird am 31. 8. 1984 um 10.15 Uhr in FS 1 ausgestrahlt.

In memoriam HS Dir. i.R. Hans Schweisgut

Am Dienstag, dem 7. August wurde unter Anteilnahme einer großen Trauergemeinde ein Mann zu Grabe getragen, der nicht bloß seine Familie und Angehörigen sondern auch die Lehrerschaft des Bezirkes Landeck und seine vielen Freunde und Bekannten in tiefe Trauer versetzt hat. HS Dir. Hans Schweisgut hat sein irdisches Leben beendet und ist wohl vorbereitet aber doch etwas unerwartet einem tückischen Leiden erlegen. Zwei Tage vor seinem 65. Geburtstag hat ihn der Herr zu sich geholt und sein Erdenleben wohl frühzeitig abgebrochen.

Nun ist in dieser Welt ja nicht entscheidend, wie lange jemand lebt, sondern welchen Sinn er seinem Erdenleben zu geben imstande und willens ist. Man spricht heutzutage so viel von Lebensqualität — der Begriff ist verwir-

rend — man sollte lieber ethischen Lebenswert reden.

Dir. Hans Schweisgut hat in seinem arbeitsreichen Berufsleben als Lehrer und Schulleiter nicht bloß seine Dienstpflicht in beispielgebender Weise erfüllt, sondern war sich auch seiner pädagogischen Verantwortung als Erzieher zutiefst bewußt.

20 Jahre lang leitete er vorbildlich die große Hauptschule in Landeck, sodaß sie in dieser Zeit trotz großer Raumschwierigkeiten für die Jugend von Landeck und Umgebung eine bedeutsame Lehr- und Erziehungsstätte wurde. Die Lehrer, die unter seiner Führung an der Schule wirkten, die Unzahl von Schülern, die in seiner Dienstzeit die HS Landeck besuchten, werden ihn zeitlebens in bester Erinnerung behalten. Er war ein großer Lehrer und Erzieher — ein pflichtbewußter, kor-

rekter Direktor- und vor allem — ein guter, edler Mensch.

Der Edelmut eines Menschen ist daran zu messen, was und wieviel jemand für andere Gutes tut. Dir. Schweisgut ist ein leuchtendes Beispiel dafür. Gleich nach dem Zweiten Weltkrieg, den er als Soldat von Anfang bis Ende mitmachte, stellte er sich dem Jugendrotkreuz als Bezirksleiter zur Verfügung. Unermüdlich und mit Feuereifer war er bemüht, durch das Jugendrotkreuz überall zu helfen, wo Not herrschte. Die Ehrungen und Würdigung von seiten der Landesregierung sind Beweise für die rastlose und erfolgreiche Arbeit des Bezirksleiters Schweisgut. Die Verdienste, die er sich damit für die Ewigkeit sammelte, sind hingegen viel höher zu werten und werden ihm zugute kommen. Vor allem aber hat er es verstanden, die Jugend anzuspornen zur spontanen Hilfs- und Einsatzbereitschaft — kurz — zur Hilfe für den »Bruder in Not«. Seiner Initiative und seinem Feuereifer für

die gute Sache ist es zu verdanken, daß die Jugendrotkreuzarbeit im Bezirk Landeck bedeutende Erfolge aufzuweisen hat. HS Dir. Hans Schweisgut ist nun nicht mehr. Aber der Samen, den er in die Herzen junger Menschen gesät hat, wird bestimmt Früchte tragen — freichlich — nach außen hin nicht eben sichtbar und von der Umwelt nicht beachtet, aber das ist das Schicksal eines Erziehers, daß er den Erfolg seiner Arbeit kaum sieht und vor allem nicht abschätzen kann. Die Erziehungsarbeit des Verstorbenen war zielbewußt und zielstrebig und von großem Verantwortungsbewußtsein getragen. Marktschreierische, pädagogische Modeerscheinungen ließen ihn unberührt. »Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!« — Nach diesem Grundsatz hat er zeitlebens gehandelt. Man wird HS Dir. Hans Schweisgut dauernd in Erinnerung behalten, und sie wird ungetrübt sein.

Hermann Perkhofer
Bezirksschulinspektor i.R.

Hausbrand in Wiesberg



Vergangene Woche brannte das Wirtschaftsgebäude des Josef Rudiger in Wiesberg, Gemeinde Tobadill, vollständig ab. Das Wohnhaus wurde schwer beschädigt. Der Gesamtschaden beläuft sich auf rund 1,5 Millionen Schilling.

»Euro-Scheibe« ab Montag beim ÖAMTC

Ab Montag wird sie bei allen ÖAMTC-Dienststellen kostenlos erhältlich sein: Die »Euro-Scheibe«, die den Grenzübergang zwischen Österreich und Deutschland schneller machen soll. Die grüne Scheibe mit dem »weißen E« wird vom ÖAMTC im Einvernehmen mit dem Bundeskanzleramt hergestellt. Sie soll im Laufe des August an den österreichisch-deutschen Grenzen zum Einsatz kommen.

Als zusätzliches Service für Kraftfahrer ist an der Rückseite der »Euro-Scheibe« ein Faltblatt mit allen wichtigen Grenz- und Reisebestimmungen angehängt. Der ÖAMTC macht in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Grenzen natürlich auch weiterhin ohne diese Scheibe passiert werden können.

Der ÖAMTC richtet an die zuständigen Behörden den Appell, die Organisation an den Grenzen so einzurichten, daß die Grenzabfertigung auch tatsächlich schneller funktioniert und die oft stundenlangen Stauungen ein Ende haben. Ohne zusätzliche Maßnahmen bleibe die »Euro-Scheibe« Stückwerk. Bei Reisenden, die ab Mitte August die »Euro-Scheibe« an der Grenze herzeigen, gehen die Grenzbeamten davon aus, daß alle Reise- und Zollbestimmungen erfüllt werden.

Auch mit der »Euro-Scheibe« können Reisende jedoch stichprobenartig von den Grenzbeamten auf die Einhaltung aller Vorschriften überprüft werden. Der ÖAMTC warnt daher davor, die »Euro-Scheibe« als Freibrief zum Grenzübergang mißzuverstehen. »Die Grenze nur in Schrittschwindigkeit passieren und auf ein Zeichen eines Kontrollorgans sofort anhalten«, empfiehlt der Club.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442/4530 oder 3347;

Redaktion: Meinhard Eiter; Anzeigen: Roland Reichmayr; Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442/4530 oder 3347. Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—, Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

STANDES- NACHRICHTEN

Standesnachrichten

Landeck:

Heirat: Walch Dietmar Maximilian, Stanz und Jäger Angelika, Grins, 10.8., Manfred Walter Kraßnitzer, Landeck und Marlene Baumann, Fließ, 10.8.

Geburt: Patricia Marth, Landeck, 3.8.84.

Todesfall: Dir. Johann Schweisgut, Landeck, +4.8.84, geb. 1919, geb. 1919.

Pruz:

Heirat: Gfall Gottfried Heinrich, Kaunertal und Hafele Maria Elisabeth, Kaunerberg, 10.8.

Zams:

Geburten: 1.8.: Walser Marco Robert, Ischgl, 5.8.: Krainer Alfred, Pfunds, Köstl Gregor Rudolf, Imst. 6.8.: Prantl Melanie, Sölden, 7.8.: Stadlwieser Martina Ingeborg, Kaunertal. 8.8.: Ruetz Viktoria Maria, Grins, Novak Sabrina Margaretha, Zams, Zangerl Raimund, Pettneu a.A.

Sterbefälle: 4.8.: Posch Karl, Landeck, 5.8.: Zangerl Ignaz, Ischgl, 6.8.: Peslatz Ernst, Obermieming, 6.8.: Schrott Anja, Landeck.

Kappl:

Sterbefall: 3.8.: Peter Zangerle, Galtür, geb. 1978.

Heirat: Rudigier Hermann Engelbert, Kappl und Zangerle Hertha, Kappl-Rauth, 10.8.84.

Veranstaltungen FVV Landeck

Dienstag, 21.8.: 20.30 Uhr Filmabend von Walter Steiner — »Land und Leute im Bezirk Landeck« in der Schloßhalle Landeck, mit Gästekarte Eintritt frei.

Mittwoch, 22.8.: 20.30 Uhr Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshaussaal, Eintritt Erw. S 50.—, mit Gästekarte S 45.—, Kinder S 35.—.

Sonntag, 26.8.: 20.30 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Bruggen, Eintritt frei.

Gästehaltungen

Der Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung ehrt für langjährigen Aufenthalt in Landeck im Rahmen eines Tiroler Abends folgende Gäste:

25 Jahre: Otto und Renate Otostätter / D, Ernst und Suzanne

Hoswettler / CH, Josef und Ruth Pertl / D.

20 Jahre: Fam. Dio van Gils / NL.

15 Jahre: Jaap und Jaanette Verhaaf / NL.



Wir suchen:

Schlossermeister oder Schlossergeselle, Spenglermeister mit Ausbilderprüfung, Bau- und Möbeltischler, Maurer, Tapezierer mit Parkettverlegungskennnissen, Kranführer, Baggerführer, Raupenfahrer, Buchhalter für Finanz-, Kassa-, Bankbuchhaltung und mit EDV-Erfahrung, Bauhilfsarbeiter für ca. 4 bis 5 Wochen, Hausbursch mit Führerschein B, Hausmeister, Kellner, Küchenchef, Jungkoch, Beikoch, Abwäscher, Küchengehilfe, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, Bausparkassenvertreter(in) haupt- oder nebenberuflich, Büroangestellte für 2 bis 3 Monate mit Buchhaltungs- und Lohnverrechnungskennnissen, Korrespondentin mit Englisch- und Französischkenntnissen, Büroleiterin (Chef de Reception), Receptionistin mit Englisch- und Französischkenntnissen, Hausdame, Zimmermädchen, Servierinnen mit und ohne Inkasso, Abwäscherin, Werbedamen zur Vorführung von Haushaltsgeräten, Küchengehilfin, Haushaltshilfe, Buffetmädchen, Köchin.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck meldet noch offene Lehrstellen: Kaufmännischer Lehrling mit technischem Interesse, Koch- und Kellnerlehrstellen.

SPÖ-Sprechtag

Sprechtag mit SPÖ-Bezirksobmann, Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Walter Guggenberger am Montag, dem 20. August von 14 — 16 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Mairgasse 20. (Eingang vom Schulhausplatz), Tel. 05442-2517.



ÖVP-Sprechtag

Der Sprechtag mit LA Bezirksparteioobmann Mag. Kurt Leitl entfällt am Montag 20. August. Der Sprechtag mit Sozialreferent Werner Doblander am Dienstag, 21. August findet statt.

Dorffest in Schönwies

Die Musikkapelle Schönwies lädt am 18.8. und 19.8.1984 zum Dorffest in Schönwies ein.

Programm: Samstag 18.8.: Es spielt die Kapelle »Quartett Tirol« zum Tanz auf (von 20 bis 2 Uhr).

Sonntag, 19.8.: ab 14 Uhr Konzert der Musikkapelle Mils. Ab 16 Uhr Konzert der Musikkapelle Imsterberg. Ab 18 Uhr Tanzmusik mit den »Fidelen Tirolern«, Ende 24 Uhr. Auf Ihren Besuch freut sich die Musikkapelle Schönwies.

Weihe der Jakobuskapelle

Der Sportverein Zams Sektion Winter lädt am Sonntag, dem 26.8.84 zur Einweihung der Jakobuskapelle auf der Zammer Alm bei der Schihütte.

Programm:

11.00 Uhr: Hl. Messe und Einweihung durch Generalvikar Dr. Josef Hammerl. Musikalische Umrahmung »Kleine Partie« Musikkapelle Zams. Anschließend unterhält Sie das »Austria Trio« im Zelt. Bei Bedarf Stützenfahrt zwischen 9.00 und 10.00 Uhr.

Auf zahlreichen Besuch freut sich der SV Zams Sektion Winter. Bei Schlechtwetter (Regen) wird die Einweihung auf Sonntag, den 2. September 1984 verschoben.

Wallfahrt nach Wigratzbad

Wir beten um Priester- und Ordensnachwuchs. Alle Marienverehrer sind herzlich dazu eingeladen. Abfahrt ab Landeck, Perjen, Schrofensteinstr. 11, am 26. August um 5.30 Uhr.

Programm: 9.30 Uhr hl. Messe, um 11 Uhr Mittagessen, 13.30 Uhr Segenandacht. 16.00 Uhr Heimreise, Ankunft in Landeck ca. 19.00 Uhr.

Anmeldungen bis spätestens 24. August bei Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Tel. 05442-31453. Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807.

Heimatbühne Pians

Auf Grund des großen Erfolges gibt die Heimatbühne Pians am Sonntag, dem 19.8.1984 im Gemeindesaal Pians die letzte Wiederholung des Lustspiels »Wenn die Liab nit wär«. Beginn: 20.30 Uhr; Eintritt: S 40.—.

Karten werden ab 19.30 Uhr an der Abendkasse ausgegeben.

Heimatbühne Pettneu

Am Sonntag, dem 19.8.1984 um 20.30 Uhr im Aktivzentrum Pettneu, spielt die Heimatbühne Pettneu das letzte Mal das Stück »Der Ziegenpeter auf der Oberalm«.

Sommerfest in Ischgl

Am Samstag, dem 18.8.1984 findet in Ischgl ein Sommerfest statt.

Programm:

20.00 Uhr Einmarsch der Musikkapelle Ischgl mit anschließendem Konzert.

21.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem »Mario Quintett«. Eintritt frei.

Silvretta-Ferwallmarsch in Galtür

Der SC Silvretta veranstaltet anlässlich des Gedenkjahres 1984 am Sonntag, dem 26.8.1984 um 11. internationalen Silvretta-Ferwall Marsch Galtür.

Information: Fremdenverkehrsverband Galtür. Anmeldung: Durch Einzahlung des Nenngeldes auf das Konto Nr. 1768 bei der Raiffeisenkasse Galtür bis 25. August 1984 oder am Start. Nenngeld: Erwachsene S 120.—, Bei Voranmeldung bis 24.8.1984, S 100.—, Kinder bis 15 Jahre S 70.—. Start: Galtür / Platz, 6.30 bis 11.00 Uhr, Startkartenausgabe am Samstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, am Sonntag ab 6.00 Uhr. Start für Läufer: 6.20 Uhr. Ziel: Beim Sportzentrum. Zieleinlauf bis 17.30 Uhr möglich. Altersbegrenzung: Kinder nur in Begleitung der Eltern oder einer Begleitperson. Läuferklasse: Anmeldung nur mit ärztlichem Attest! Leistungsabzeichen: Goldstrecke 38 km, Silberstrecke 28 km, Bronzestrecke 18 km. Jubiläumsabzeichen für alle Teilnehmer gratis.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Tiroler Sozialdienst Familienberatungs- stelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 2,
Tel. 39364 / 41373



Kostenlos und verschwiegen stehen am Dienstag, 21.8.1984 von 12 — 17 Uhr die Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter, Dr. Heinrich Braun: Arzt, Dr. Hermann Schöpf: Jurist, Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe und Pädagoge, Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger, Fr. Mathilde Köchle: Leiterin.

Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für den Psychologen vorher anzumelden. Tel. 39364 oder 41373.

Beratung in Erziehungs- und Schulfragen
Landeck, Urchstraße 43
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr
Tel. Voranmeldung 05442/4040
oder 05222/32093

Erziehungsberatung

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: Jeden Mittwoch von 14 — 17 Uhr. Nervenärztliche Beratung: Dr. Reinhard Kröss; Sozialberatung: Brigitte Saurwein; Psychologische Beratung: Dr. Pilgermair, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 8.30 — 14 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695. Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.

05222 216395
und Beratung für
VERGEWALTIGTE FRAUEN

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

Landeck/Pians/Zams/
Schönwies/Fließ:
Dr. Mathies Kurt, Sprengel-

arzt, Zams, Tel. 05442-2351
Kappl/Galtür:
Dr. Thöni Walter, Sprengelarzt,
Galtür, Tel. 05443-276

**Oberes Gericht
Hauptdienst**
Sa 7.00 — Mo 7.00 Uhr
Dr. Köhle Alois, Sprengelarzt,
Ried, Tel. 05472-6276

Ordinationsdienst
Sa 7.00 — 12.00 Uhr
Dr. Öttl Hans, Nauders 221,
Tel. 05473-500

St. Anton/Pettneu:
Dr. Rettenbacher Daniel, St. Anton Nr. 394, Tel. 05446-3200, Whg. 3232

Falls der diensthabende Arzt am Wochenende einmal nicht erreichbar sein sollte, rufen Sie das Rote Kreuz in Landeck 05442-2844, Nauders 05473-350 oder Ischgl, 05444-237, an.

Der Sonntagsdienst dauert jeweils von Samstag, 7 Uhr bis Montag, 7 Uhr. Bei den Sprengeln Prutz / Ried und Pfunds / Nauders dauert der Sonntagsdienst von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

Imst und Landeck:
Sa und So von 9 — 11 Uhr
Dr. Alwin Sohm, Ried i.O., Postgebäude, Tel. 05472-6557.

Tierärztlicher Sonntagsdienst

Bezirk Landeck:
Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268.

Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarramt Landeck

Sonntag, 19.8., 20. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für Helene Sieber, 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Wilhelm Luchetta, 11 Uhr Kindermesse für Hugo Tiefenbrunner, 19.30 Uhr Abendmesse für Fam. Gapp-Maier.

Montag, 20.8.: Gedächtnis des Hl. Bernhard von Clairvaux / +1153. 7 Uhr Frühmesse für Josef Stadlwieser.

Dienstag, 21.8.: Gedächtnis des Hl. Papstes Pius X. zu Rom +1914 7 Uhr Frühmesse für Franz Walch.

Mittwoch, 22.8., Fest Maria

Königin. 7 Uhr Frühmesse für Peter und Emma Schweisgut, 19.30 Uhr Abendmesse für Anna und Alois Thaler.

Donnerstag, 23.8.: Gedächtnis der Hl. Rosa von Lima, +1617, 7 Uhr Frühmesse für Maria Neurer geb. Eckhart.

Freitag, 24.8.: Fest des Hl. Bartholomäus Apostel Jesu: 7 Uhr Frühmesse für Richard und Johann Jungblut, 19.30 Uhr Abendmesse für Fam. Franz Zeins.

Samstag, 25.8.: Gedächtnis des Hl. Ludwig König von Frankreich + 1250, 17 Uhr Rosenkranz und Beichte, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Eduard Stachowitz.

Sonntag, 26.8.: 21. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für die Pfarrgemeinde, 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Viktoria Koler, 11 Uhr Kindermesse für Franz Stöffler, 19.30 Uhr Abendmesse für Karin Tollinger.

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 19.8., 20. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr Hl. Messe für P. Timotheus Egle, 10.00 Uhr Hl. Messe für d. Pfarrgemeinde u.f. Josefine Haßlwanger. 19.00 Uhr Hl. Messe für Josef Zangerle (Pax).

Montag, 20.8., 7.15 Uhr Hl. Messe für Eltern und Angehörige.

Dienstag, 21.8.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Martina Hofer und für Maria Putz, Jhm.

Mittwoch, 22.8., 7.15 Uhr Hl. Messe für Christine Renner, Jhm. 19.00 Uhr Hl. Messe für Josef Zangerle P.

Donnerstag, 23.8.: 7.15 Uhr Hl. Messe für verst. Eltern Prieth.

Freitag, 24.8.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Weiskopf Wille.

Samstag, 25.8.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Elsa Geiger, 19.00 Uhr Hl. Messe für Peter Hainz.

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 19. August, 20. Sonntag im Jahreskreis: 9 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr hl. Messe für Maria Steger, 19.30 Uhr hl. Messe für Verstorbene Schmid - Tamsche.

Montag, 20. August, Hl. Bernhard von Clairvaux, Kirchenlehrer. 7 Uhr hl. Messe für Johanna Walch.

Dienstag, 21. August, Hl. Papst Pius X. 19.30 Uhr Jugendmesse für verstorbenen Vater.

Mittwoch, 22. August, Fest Maria Königin, 7 Uhr hl. Messe

für Josef Walch,
Donnerstag, 23. August, Hl. Rosa von Lima. 19.30 Uhr hl. Messe für Christine Kurz.

Freitag, 24. August, Hl. Apostel Bartholomäus. 19.30 Uhr Frauenmesse für Robert und Julie Kurz.

Samstag, 25. August, Hl. König Ludwig, 7 Uhr hl. Messe für Marianne Schwingshackl, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 19.8., 20. Sonntag im Jahreskreis, 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie, 10.30 Uhr Jahresmesse für Sophie Schnegg, 19.30 Uhr Segenandacht.

Montag, 20.8.: Hl. Bernhard von Clairvaux, 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria und Eduard Flunger.

Dienstag, 21.8.: Hl. Pius X, Papst, 19.30 Uhr Hl. Amt für Johann und Maria Kohler.

Mittwoch, 22.8.: Maria Königin, 7.15 Uhr: Jahresmesse für Alois und Karolina und Josef Huber.

Donnerstag, 23.8.: Hl. Rosa von Lima. 19.30 Uhr: Jahresmesse für Cäcilia Kraxner.

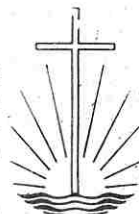
Freitag, 24.8.: Fest des hl. Bartholomäus. 7.15 Uhr Jahresmesse für Valentin und Maria Voppichler.

Samstag, 25.8., Hl. Ludwig. 7.15 Uhr Jahresamt für Hermine und Johann Rudig, 11.00 Uhr: Hl. Messe anlässlich der goldenen Hochzeit des Ehepaares Wilhelm und Franziska Zanon. 19.30 Uhr Jahresmesse für Johann Neurauder.

Sonntag, 26.8., 21. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie, 10.30 Uhr Jahresmesse für Hermann Hofer, 19.30 Uhr Segenandacht.

Neuapostolische Kirche:

Gottesdienste
in Zams, Alte Bundesstraße 12. Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen. Jeden Sonntag um 18 Uhr Gottesdienst.



Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 19.8.: 17 Uhr St. Anton.

Sonntag, 26.8.: 9.30 Uhr Landeck, 17 Uhr St. Anton.

SPORTNACHRICHTEN

Sparen im Sport

Schon vor Beginn der Olympischen Spiele in Los Angeles sprach man von einer Goldmedaille, die die Organisation mit dem deutschstämmigen Peter Ueberroth bereits gewonnen hat. Nämlich eine Medaille für die Tatsache, daß die Spiele zum erstenmal ohne finanzielle Hilfe des Staates organisiert werden konnten.

Das ist wirklich großartig, für das reiche Amerika aber nicht unbedingt ein Wunder zu nennen. Unter viel schwierigeren Verhältnissen hatte man nämlich schon zuvor ein ähnliches Kunststück bei den III. Olympischen Winterspielen der Körperbehinderten in Innsbruck im Jänner dieses Jahres zuwege gebracht.

Hier hatte nämlich Generalsekretär Bertl Neumann am Beginn der Vorbereitungsarbeiten ähnliches getan wie Ueberroth: er schrieb Bettelbriefe an bedeutende Firmen und Organisationen, die als Sponsoren hierauf so große Leistungen erbrachten, daß die Spiele in Innsbruck fast zur Gänze damit finanziert werden konnten.

Natürlich sind die Größenverhältnisse und damit auch die wirtschaftlichen Möglichkeiten zwischen USA und Österreich kaum vergleichbar. Nur basieren beide erfolgreichen Organisationen auf der gleichen Grundidee, die möglicherweise für die Zukunft Olympischer Spiele richtungswesend sein könnte. Nämlich: Der Steuerzahler soll so wenig wie möglich zur Kasse gebeten werden — die Spiele sollen sich selbst finanzieren.

Und siehe da! Den Österreichern gelang wirklich ein finanzielles Wunder ähnlich dem, das Los Angeles heute für sich als Erfinder in Anspruch nimmt. In Innsbruck erzielte der Generalsekretär als Bittsteller über 11 Mio. Schilling an Bargeld oder Sachleistungen durch Sponsoren. 1,1 Mio. Schilling brachte der Verkauf der Sonderbriefmarke.

Die Personalausgaben wurden so gesenkt, daß man bei den Mitarbeitern praktisch von freiwilligen Leistungen sprechen konnte. Der Erfolg nach den Spielen: zahlreiche Millionen, die als Vorauszahlungen geleistet worden waren, konnten zurückgegeben werden, und den Österreichischen Versehrtensportverband,

als offizieller Durchführer der Spiele, kosteten diese keinen Schilling.

Innsbruck, das durch die Versehrtenspiele nun zur dreimaligen Olympiastadt gestempelt worden war, hatte mit seiner Finanzgebärung, dank der Spendefreudigkeit österreichischer Firmen, kommenden Olympiaorten ein positives finanzielles Beispiel zur Nachahmung geboten, das möglicherweise auch schon für Los Angeles ein Anreiz war.

Tennisclub Zams Kindertenniswoche

Vom 20.8. bis 25.8.1984 findet auf den Tennisplätzen in Zams eine Gratis-Tenniswoche für Kinder und Jugendliche statt. Jene, die ein bißchen schnuppern wollen, aber auch Fortgeschrittene, alle sind herzlich willkommen.

Erster Treffpunkt ist Montag, dem 20.8.1984 um 9.00 Uhr im Tennisstüberl Zams.



Internationaler Volkssportverband

6. IVV-Fit — Wandertag in Angerberg

Sonntag, 19. August 1984; Start und Ziel: Festzelt Gemeindezentrum Angerberg; Startzeit: 6.00 bis 12.00 Uhr; Zielschluß: 16.00 Uhr; Streckenlänge: 10 km und 20 km; Auszeichnung: Gruppenlampe, 15 cm.

10. IVV Jubiläums-Anton-Renk-Marsch

Am Sonntag, dem 19. 8. 1984 veranstaltet der SV Ried i.O. seinen bereits bekannten und beliebten Anton Renk-Marsch. Zwei Strecken stehen den Wanderfreunden wieder zur Auswahl. Die große Strecke über 25 km auf die Anton-Renk-Hütte sowie die kleine Strecke über 10 km als Talwanderung. Weiters nimmt jeder Teilnehmer mit seiner Startkarte automatisch an einer Jubiläumstombola teil.

Start: Zwischen 6 und 11 Uhr beim Kindergarten.

Startgebühr: bei Voranmeldung durch Einzahlung auf das Konto 20.594 Raika Ried S 45.—, Voranmeldungsschluß 15. 8. 1984; bei Nachmeldung am

Halbtagskraft für Büroarbeiten (keine Buchhaltung) ab sofort gesucht. Zuschriften unter Nr. 4011 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27

Verkaufe **Modellbrautkleid**, Größe 38, mit Schleppe und Zubehör, Telefon vormittags 05442/21833

Start S 60.—. IVV-Stempel S 15.—.
Zielschluß: 17 Uhr. Ehrenprei-

se für Gruppen über 20 Teilnehmer. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Buchbesprechung

Tiroler Gegenwartsliteratur Eingeklemmt

»Wir sind überhaupt eine recht eingeklemmte generation. rückwärts geht es nimmer & vor dem vorwärts graut uns.« Norbert C. Kaser mag äußerlich alles bieten, wie man sich landläufig einen extravaganten Dichter vorstellt: Kapuziner gewesen, aus der Kirche ausgetreten, dann Aushilfslehrer geworden, mit 31 Jahren an kaputter Leber gestorben, das Werk erscheint erst nach seinem Tode.

Neben diesem spektakulären Lebenslauf, der gerade verfilmt wird und demnächst im Fernsehen zu sehen sein wird, sind die Texte nicht weniger spektakulär. Es handelt sich um kurze Texte, teilweise für die Schule geschrieben, manchmal für Zeitungen, die meiste Zeit aber für ihn selber gedacht.

Die Texte handeln vom Leben in Tirol, die Lebensgewohnheiten werden kritisch beleuchtet, von den Außenseitern wird erzählt, die Städte werden in recht aufstachelnder Form beschrieben (Stadtstiche).

Man sollte sich von der durchgehenden Kleinschreibung nicht abschrecken lassen, man muß zwar deshalb etwas langsamer lesen, aber das zahlt sich aus. Das &-Zeichen ist zum Markenzeichen Kasers geworden, Dutzende Autoren in Nord- und Südtirol ahmen den Stil bereits nach.

Drei Bücher stehen dem Interessierten zur Verfügung:

Norbert C. Kaser: Eingeklemmt. Gedichte, Geschichten. Salzburg: Hannibal 1980. 200 Seiten. 175.— Schilling.

Norbert C. Kaser: Kalt in mir. Ein Lebensroman in Briefen. Wien: Hannibal 1981. 193 Seiten. 175.— Schilling.

Norbert C. Kaser: jetzt müßte der Kirschbaum blühen. Gedichte, Tatsachen und Legenden. Stadtstiche. Zürich: Diogenes 1983. 186 Seiten. 80.— Schilling (= detebe 21038).

Norbert C. Kaser lebte von 1947 — 1978 in Südtirol.

Andreas Hofer

Seine Zeit, sein Leben, sein Mythos

Eine Biographie, 272 Seiten, zahlreiche Farb- und Schwarzweißabbildungen, Leinen mit Schutzumschlag.

Im Verlag Kremayr & Scheriau, Wien, erschien gerade rechtzeitig vor den Höhepunkten des Landesgedenkjahres 1984 ein neues, ansprechendes und interessantes Andreas-Hofer-Buch aus der Feder des bekannten Tiroler Historikers und Custos des Zeughauses in Innsbruck, Dr. Meinrad Pizzinini.

»Andreas Hofer — Seine Zeit, sein Leben, sein Mythos« enthält neueste Forschungsergebnisse und setzt sich kritisch mit dem »Hofer-Mythos«, seinem Mißbrauch als Symbolfigur für diverse politische Bestrebungen der neueren Zeit, auseinander. Übersichtlich und leicht verständlich schildert Pizzinini mit vielen nicht bekannten Zitaten das Leben des Tiroler Helden nach einer geschichtlichen Einleitung bis zum bitteren Ende in Mailand. Interessant auch das letzte Kapitel: »Was bleibt vom Sandwirt?« Ein informativer Bildteil ergänzt diese lohnenswerte Lektüre, die das Leben von Andreas Hofer dem Leser in ungewohnter Weise lebendig erscheinen läßt.

Dr. Heinz Wieser



**Gemeindeblatt
Landeck,
Malsersstr. 66
Tel.:
05442-4530**

Dr. Thomas Frieden praktischer Arzt vom 3.9. bis 7.9.84 keine Ordination

Am 17.8.1984, 14 Uhr, findet im
Bezirksgericht Landeck, die
ÖFFENTLICHE VERSTEIGERUNG
des Pkw VW Passat LD 50 PS
Erstzulassung 14.3.1983 statt.

BEZIRKSGERICHT LANDECK

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise der Anteilnahme am Tode meines lieben
Gatten, unseres besten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters,
Bruders, Schwagers, Onkels, Herrn

KARL POSCH

Stallateur in Ruhe

danken wir auf diesem Wege recht herzlich. Ein besonderer
Dank gilt Herrn Prim. Dr. Pall, den Ärzten und Schwestern des
Krankenhauses Zams, dem Hausarzt Dr. Friedemann Czerny und
Herrn Dr. Kurt Mathis. Ein herzliches Vergelt's Gott Herrn Pfarrer
Krecy für die Einsegnung. Weiters danken wir allen Verwandten
und Bekannten für die vielen Kranz- und Blumenspenden

Die Trauerfamilien

HERZLICHEN DANK

Wir möchten uns bei allen, die sich beim Brand
unseres Anwesens so tatkräftig eingesetzt
haben, recht herzlich bedanken.
Besonderer Dank gilt den Freiw. Feuerwehren
Tobadill, Landeck, Pians und See
sowie den Nachbarn und allen freiw. Helfern.

Paula und Josef Rudigier
(Tobadill - Burgfried)

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise der Anteilnahme am Tode meines lieben Gatten, Vaters, Großvaters, Urgroßvaters,
Herrn

WACHTER ALBERT

Postbeamter i.R.

danken wir auf diesem Wege recht herzlich. Ein besonderes Vergelt's Gott unserem Hochw. Herrn Pfarrer
Pater Hermann von Perjen, Herrn Med.Rat Dr. Hans Codemo und Herrn Dr. Mathies sowie Herrn Primarius
Doz. H. Pall vom Krankenhaus Zams mit seinem gesamten Pflegepersonal und Schwestern.
Ein Vergelt's Gott dem Quartett der Stadtmusikkapelle Landeck, den Abordnungen der Post und Gendarmerie,
sowie der Bestattung Dellemann und unseren Hausparteien.

Weiters danken wir für die vielen Blumenspenden und Beileidsbekundungen.

Die Trauerfamilien

DANKSAGUNG

Tiefbewegt und ergriffen von den vielen Beweisen herzlicher Anteilnahme anlässlich des Todes meines lieben Gatten,
unseres Vaters, Bruders, Großvaters, Schwiegervaters, Schwiegersohnes, Schwagers, Onkels und Paten, Herrn

HANS SCHWEISGUT

OSR Hauptschuldirektor i.R.

möchten wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten sowie der Lehrerschaft und der Abordnung des Roten Kreuzes, die
unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleitet und für ihn gebetet haben, danken.

Unser tiefempfunder Dank gilt vor allem auch jenen, die Hl. Messen gespendet, sein Grab mit Blumen schmückten und
uns durch ihre mündliche und schriftliche Anteilnahme Trost gespendet haben.

Unser herzliches »Vergelt's Gott!« Herrn Generalvikar Dr. Josef Hammerl, Herrn Dekan Hans Aichner, Pater Provinzial
Dr. Cunald Sturm, Herrn Pfarrer Hermann Gasser von Perjen, den Vertretern der Geistlichkeit aus Landeck, Fließ, Stanz und
Pians und dem Lehrerchor des Bezirkes Landeck für die feierliche Gestaltung der Heiligen Messe und der Einsegnung.

Für die ehrenden und tröstenden Worte am Grabe danken wir Herrn Landesschulinspektor Hofrat Dr. Wilhelm Margreiter,
dem Bürgermeister der Stadt Landeck, Herrn Anton Braun, dem Vertreter der Gewerkschaft und der Personalvertretung,
OSR Dir. Franz Gapp und Reg.Rat Dir. Christian Maurer, als Vertreter seiner Studienkollegen aus Feldkirch.

Landeck, im August 1984

Die Trauerfamilien

GARTENFEST BEI OFFENEM BIER UND GRILLSPEZIALITÄTEN

Wo? In Zams beim Gasthaus Thurner!

Wann? Am Freitag, den 17. August 1984 ab 20 Uhr.

Für Tanz - Stimmung und Unterhaltung sorgen das »AUSTRIA-TRIO« und die »TRAXL-DIRNDLN«

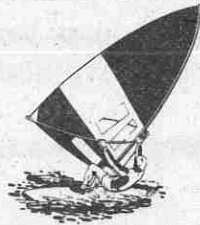
Dr. Klaus Bauer, Internist,
vom 27.8.84 — 7.9.84 keine Ordination,
nächste Ordination 10.9.84

Suche 3-4-Zimmerwohnung oder älteres Haus zu mieten ab sofort im Raume Landeck. Zuschriften unter Nr. 4005 an Gemeindeblatt Landeck - Postfach 27.

Verkaufe aus Verlassenschaft Schlafzimer- und Wohnzimmermöbel, sehr gut erhalten.
Tel. 05442/3875 ab 17 Uhr.

AUDI 80 GTE, 110 PS, super Extras, Ia-Zustand, VB 40.000.—, Tel. 05412/34554 oder 32883 ab 19.00 Uhr.

SPARKASSEN-REISESERVICE, was ist das?



Ungetrübte Urlaubsstimmung von Anfang an. Die ideale Urlaubs-Vorbereitung und -Begleitung.

- **GELDWECHSEL**
zum günstigen Inlandskurs
- **REISESCHECKS**
ein beruhigendes Gefühl, denn das Geld ist selbst bei Verlust oder Diebstahl nicht verloren.
- **EUROCHEQUE und EUROCHEQUEKARTE**
damit können Sie sich nicht nur bei Geldinstituten Bargeld beschaffen, sondern Sie können auch in Hotels, Geschäften oder Restaurants direkt mit Eurocheque bezahlen.
- **DAUERAUFTRAG**
ihre Zahlungstermine können Sie ruhig vergessen, wenn Sie ein S-Privatkonto haben, ihre Daueraufträge werden automatisch beglichen (Auch nach dem Urlaub)
- **SAFE**
ihre Wertsachen, Schmuck, Dokumente werden in unseren Safes sicher aufbewahrt.

SPARKASSE — damit Sie beruhigt in den Urlaub fahren können. Wir wissen wie der läuft.

Verkaufe VW-Polo zum Ausschachten.
Tel. 05442/2855

Gebe Nachhilfeunterricht in Mathematik (HS und BRG Unterstufe), Deutsch und Englisch (HS und BRG Unterstufe, 5.6. Klasse Oberstufe). Tel. 05442/21872 (11 — 13 Uhr).

Selbstfahrende Reform-Heuraupe, neues Modell mit Keilriemenantrieb, günstig zu verkaufen. Bestzustand, auch Zustellung, Tel. 05238/8437

ALU-SCHIEBELEITERN Sommeraktion, 10 m Arb.Höhe, 2x5 m, 9 m ausgesch., 2 tlg. nach DIN, 2 J. Gar., bish. Listenpreis ös 3.250.—, **Jetzt nur ös 2.385.—**, unverb. Vorf. u. Lief. frei Haus. INTERAL-Leitern-Ges.m.b.H., Tel. 0732/2306514

Verpachte kleine Landwirtschaft, 3½ ha, mit nettem Haus, ca. 8 km von Landeck entfernt. Zuschriften unter Nr. 4004 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27, 6500 Landeck

Suche ab Oktober kinderliebendes Hausmädchen mit Kochkenntnissen.
Dr. Josef Schalber, Serfaus, Tel. 05476/6544

Suche **GARAGE, LAGERRAUM ODER AUTO-ABSTELLPLATZ IM RAUM LANDECK.** Tel. 05442/3217 von 8 — 12 oder ab 19 Uhr

hinfahren - Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU RUM · STRASS im Zillertal

ACHTUNG!

Urlaub in Ischia und Spanien. Spezielle Reisen mit Zwischenübernachtungen. Abfahrten wöchentlich von 24. August bis Ende Oktober. Reisedauer jeweils 10 oder 17 Tage, viele Besichtigungen unterwegs, mit Reiseleitung. Gute Hotels zur Auswahl, kleine Preise! Noch Plätze frei für alle Abfahrten im September. Rufen Sie gleich an und verlangen Sie die Gratisprospekte bei Reisebüro Ideal Tours, Imst, Tel. 05412/4177. Zustieg in Landeck!

**Vom 20.8. bis 10.9.84
wegen Betriebsurlaub
geschlossen.**



**SEBASTIAN
GITTERLE**

Landeck · Urgen 56
Tel. 05449/5265

Teppiche · PVC-Böden · Wand- und Bodenbeläge aller Art

LANDWIRTE ACHTUNG! Zur Zeit bieten wir ein reichhaltiges Programm an werkstattüberholten Gebrauchtmaschinen.

TRAKTOREN:

- 1 Steyr 188 mit Frontlader
- 1 Holder A 55 mit Frontlader
- 1 Deutz 15 PS mit Mähwerk und Pflüger
- 1 Lindner 25 PS
- 1 Hürlimann 65 PS mit Frontlader

TRANSPORTER:

- 2 Aebi TP 20
- 2 Aebi 14 PS
- 1 Reform-Muli 40 mit Ladewagen
- 1 Ladewagen Steyr 17 qu
- 1 Reformheuraupe M 11 in sehr gutem Zustand.

Tiefstpreise bei neuen und gebrauchten **Kreiser Rietzler-Seilwinde** für alle Transportertypen.



Franz Rietzler
6531 Ried, Tel. 05472-6412
Landmaschinen

Günstige Gebrauchtfahrzeuge mit Garantie:

- Peugeot 305 SR
- Renault 14 TS
- Opel Kadett
- Toyota Corolla
- Audi 80
- VW Golf
- sowie diverse Ford-Modelle
- weitere günstige Vorführgewagen
- Orion 1,6 Injection und Ford Escort XR 3i



Auto Plaseller

ZAMS · TEL. 05442/2304

Große Auswahl an Trachtenjacken, Damen-, Herren-, Kinder-T-Shirts und Damen-, Herren- und Kinder-Pullover zu besonders günstigen Preisen

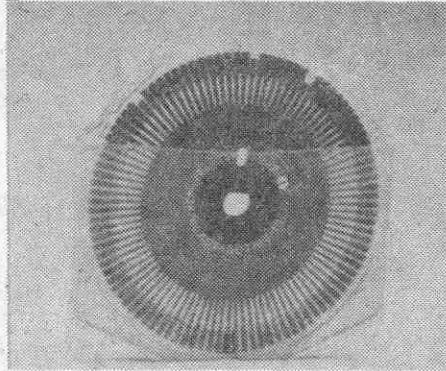
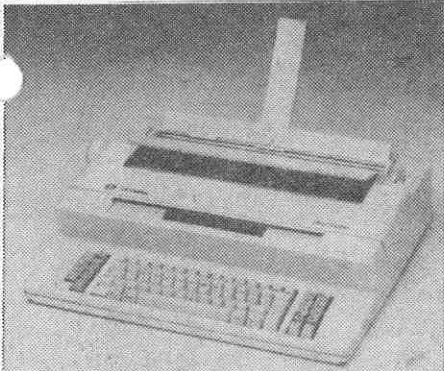


Textilfachgeschäft

Landeck, Maisengasse, Stadtplatz

OLYMPIA  **NEUHEIT**

**Elektronische Schreibsystematik
Olympia Startype**



Eigene Kundendienstwerkstätte in Landeck - Bruggfeldstraße 23
6500 Landeck, Bruggfeldstraße 23, Tel. 05442-2692

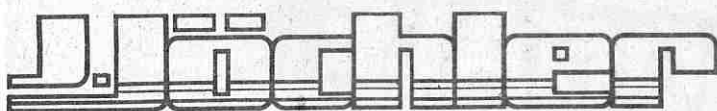
Sie gestalten, die Maschine realisiert.

Eingeben, speichern, korrigieren, zentrieren, einfügen von Textpassagen, in Blocksatz ausschreiben, anfertigen von mehreren Originalen und alles, was eine Schreibmaschine früher nicht konnte, kann jetzt realisiert werden. Überwacht und sichtbar gemacht auf dem Display, einem elektronischen Sichtfeld, das Funktionen, Texte und Bedienungshilfen optisch umsetzt und mit dem wahlweise fehlerfrei geschrieben oder gespeichert wird.

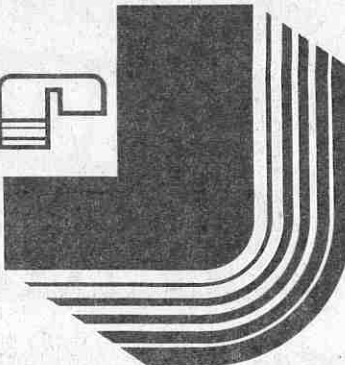
Apropos Speichern: Die Startype kann sich 4000 Zeichen merken, die Sie in 18 frei anwählbaren Segmenten ablegen können.

Ob automatischer Speicherausdruck oder von Hand geschrieben, die Startype besticht durch ihr angenehm leises Schreibgeräusch und komfortable Bedienbarkeit.

Sie wird zu einem echten Gewinn für Sie und Ihren Arbeitsplatz. Schreibkomfort – wohlthuend leise: Olympia Startype.



landeck, bruggfeldstraße 23
telefon 0 54 42/26 92, 20 39





**NEUERÖFFNUNG
IN IMST**

Donnerstag, 16. August



**FOR
MEN**

POSCH-IMST

Dr. Pfeiffenbergerstraße

INTERNATIONALE

HERRENMODE

ES ERWARTEN SIE NETTE GESCHENKE!